

Gerhard Middelndorf

www.franzis.de

SHARPEN PROJECTS 2018

A close-up photograph of a hand holding a camera lens. The lens is black with a silver-colored inner ring. A blue, iris-like filter is visible in the center of the lens. The background is a blurred, warm-toned surface.

COACH

IHR PERSÖNLICHER TRAINER: WISSEN, WIE ES GEHT!

FRANZIS

Lieber Leser,

als verifiziertem Kunden dieses Buchs stehen Ihnen kostenfrei weitere Inhalte zur Verfügung.

Zu diesem Buch haben wir für Sie folgende Ergänzungen aus unserem Softwareprogramm bereitgestellt:

- ***DENOISE projects 2 elements***
- ***HDR projects 2018 elements***
- ***SHARPEN projects 2018 elements***

So einfach kommen Sie an diese exklusiven Inhalte:

- 1 Gehen Sie auf die Website: ***<https://www.franzis.de/buchcd>***
- 2 Geben Sie diesen individuellen ***BUCH-CD-CODE*** ein: ***60616-5***
- 3 Danach loggen Sie sich in Ihrem Kunden-Konto ein oder legen direkt Ihr Kundenkonto an.
In Ihrem Kundenbereich finden Sie die Zusatzinhalte zum Download.

Bitte haben Sie Verständnis, dass wir diese Inhalte ausschließlich per Download und nur für registrierte Leser mit einem Kundenkonto bereitstellen können.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Stöbern.

Ihr Franzis-Team

SHARPEN PROJECTS **2018**

COACH

IHR PERSÖNLICHER TRAINER: WISSEN, WIE ES GEHT!

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Hinweis: Alle Angaben in diesem Buch wurden vom Autor mit größter Sorgfalt erarbeitet bzw. zusammengestellt und unter Einschaltung wirksamer Kontrollmaßnahmen reproduziert. Trotzdem sind Fehler nicht ganz auszuschließen. Der Verlag und der Autor sehen sich deshalb gezwungen, darauf hinzuweisen, dass sie weder eine Garantie noch die juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für Folgen, die auf fehlerhafte Angaben zurückgehen, übernehmen können. Für die Mitteilung etwaiger Fehler sind Verlag und Autor jederzeit dankbar. Internetadressen oder Versionsnummern stellen den bei Redaktionsschluss verfügbaren Informationsstand dar. Verlag und Autor übernehmen keinerlei Verantwortung oder Haftung für Veränderungen, die sich aus nicht von ihnen zu vertretenden Umständen ergeben. Evtl. beigefügte oder zum Download angebotene Dateien und Informationen dienen ausschließlich der nicht gewerblichen Nutzung. Eine gewerbliche Nutzung ist nur mit Zustimmung des Lizenzinhabers möglich.

© 2018 Franzis Verlag GmbH, 85540 Haar bei München

Alle Rechte vorbehalten, auch die der fotomechanischen Wiedergabe und der Speicherung in elektronischen Medien. Das Erstellen und Verbreiten von Kopien auf Papier, auf Datenträgern oder im Internet, insbesondere als PDF, ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet und wird widrigenfalls strafrechtlich verfolgt.

Die meisten Produktbezeichnungen von Hard- und Software sowie Firmennamen und Firmenlogos, die in diesem Werk genannt werden, sind in der Regel gleichzeitig auch eingetragene Warenzeichen und sollten als solche betrachtet werden. Der Verlag folgt bei den Produktbezeichnungen im Wesentlichen den Schreibweisen der Hersteller.

Autor: Gerhard Middendorf
Herausgeber: Ulrich Dorn
Programmleitung, Idee & Konzeption: Jörg Schulz
Covergestaltung: Anna Lena Ibis
Satz & Layout: Nelli Ferderer, nelli@ferderer.de

ISBN 978-3-645-20616-7

Vorwort

Scharf ist nicht alles, aber ohne Schärfe ist alles nichts.

Nachschärfen ist der letzte und wichtigste Schritt jeder Bildbearbeitung, weil Schärfe und Unschärfe beim Betrachten eines Bilds buchstäblich sofort ins Auge springen und den Gesamteindruck maßgeblich prägen. Dieses Buch in Verbindung mit der erfolgreichen Foto-App SHARPEN projects 2018 professional hebt die Kunst des Schärfens auf höchstes Niveau in Sachen Postprocessing.

Es herrscht ganz bestimmt kein Mangel an speziellen Apps mit Schärfefiltern – schließlich wird jedes Bild schon in der Kamera vorgeschärft. Vom Anfangsschärfen einer RAW-Datei bis zum Abschlussschärfen des fertig konvertierten Bilds gibt es viele Angebote – warum also die vorhandene Vielfalt noch vermehren? Die App SHARPEN projects 2018 vermehrt die große Vielfalt nicht noch weiter, sie reduziert sie!

SHARPEN projects 2018 ist der Garant für gestochen scharfe Fotos – egal ob das Foto eigentlich ganz okay erscheint, der Schärfepunkt an der falschen Stelle sitzt oder das Bild verwackelt ist. Wenn Unschärfe nicht als Stilmittel eingesetzt werden soll, profitieren Sie mit dieser App von der Kombination von neu entwickelten Voreinstellungen und Schärfelgorithmen, die die Schärfung auf Ihre Motive abstimmt und z. B. bei einem Porträt die Augen vollkommen anders schärft als die Haut. Eine Verwacklung wird anders analysiert und umgerechnet als eine Makroaufnahme. Das alles macht die Ergebnisse einzigartig.

Eine weitere Stärke von SHARPEN projects 2018 ist die Entscheidungswahl: Sie können der Automatik zusehen, wie sie brillant scharfe Bilder in der bestmöglichen Bildqualität vorschlägt, oder Sie nutzen die Schärfepoptionen mit den darauf abgestimmten Feinjustierungen, um ein auf Ihren ganz persönlichen Schärfegeschmack optimiertes Bild zu bekommen. Das ist noch nicht alles: Mit den integrierten RAW- und Körnungsmodulen, dem selektiven Zeichnen, mit dem Sie retuschieren oder Comosings kreieren können, und der Sensor- und Kratzerkorrektur halten Sie die All-in-one-Lösung für die Nachbearbeitung Ihrer Bilder in der Hand. Mit einem weiteren Highlight, dem Filter-Plug-in für Adobe Photoshop CC, können Sie die Variationsvielfalt noch erweitern.

Dieses Buch folgt der Idee: »Entdecke die Möglichkeiten«. Ein vertiefendes Verständnis der Automatik und der individuellen Eingriffsmöglichkeiten wird Sie befähigen, das unglaubliche Potenzial dieser einmaligen Software optimal zu nutzen und schneller und effektiver zum bestmöglichen Bildergebnis zu kommen. Ich wünsche Ihnen viel Spaß und Erfolg beim Ausprobieren und beeindruckende Ergebnisse mit SHARPEN projects 2018.

Gerhard Middendorf, Essen im Juni 2018

Vorwort 5

1. SHARPEN PROJECTS-BASISWISSEN 10

- Bildschärfe und was sie bedeutet 16
- Funktionen von besonderer Bedeutung 19
- Mit Learning by Doing zum Erfolg 20
 - All-in-one: alles unter einem Dach 20

2. SCHNELLEN SCHRITTES ZUM ERFOLG 22

- SHARPEN projects-Blitzworkflow 24
- Das Einladen der Bilddatei 26
- Der automatische Schärfeprozess 29
 - Die Bildschärfe mit der Automatik einstellen 30
 - Die Automatik analysiert das Bild 30
- Das Ergebnisbild speichern 34
 - Den Bearbeitungsstand eines Projekts speichern 35

3. ANTWORTEN AUF HÄUFIG GESTELLTE FRAGEN 36

- Fragen und Antworten 39
 - Automatische Voreinstellung HD-Farbschutz 41
 - Das geladene Bild hat bereits eine hohe Bildschärfe 46
 - Das Schärfen steht immer an letzter Stelle 54

4. WORKFLOW IM FINALISIEREN-MODUS 66

- Einladen der gewünschten Bilddatei 68
- Die Automatik einschalten 69
 - Automatik und Reglereinstellungen zurücksetzen 71

Beurteilung mit Vergleichsansichten	71
Im Arbeitsfenster Rechtsklick ins Bild	71
Vergleichsbeurteilung im Lupenfenster	72
Alternative: alles live in der Vergleichsansicht	74
Unschärfeverteilung: die analytische Vergleichsansicht	74
Die Bildschärfe einstellen	75
Von der Automatik zur Eigenregie	75
Ein Motiv und viele Schärfekategorien	76
Sie bestimmen die Wahl der Schärfekategorie	76
Alle Bildschärfekategorien im Überblick	76
Wichtige Module für das Feintuning	78
Die Automatik als Orientierungshilfe	78
Unschärfe- oder Verwacklungskorrektur	83
Unschärfeverteilungsfunktion und Qualitätsmodi	85
Die Qualitätsmodi Ausgewogen, Pro und Pro+	87
Lange Rechenzeiten mit Point of Interest vermeiden	89
Grenzen des Schärfens bei der Unschärfekorrektur	90
Schärfen mit Verwacklung/Unschärfe reduzieren	94
Allgemeine Bildschärfe – die etwas andere Art	95
Unterkategorien für den besonderen Bildlook	102
Schärfemethoden der Kategorie Artwork	106
Ohne Hilfestellung der Voreinstellungen	106
Schärfemethode wechseln und Bildlook ändern	108
Ergebnisbilder speichern und zuschneiden	110
Individueller Bildzuschnitt nach Maß	112
Bearbeitete Bilder speichern und drucken	113

5. WORKFLOW MIT DIVERSEN PRESETS	114
Schein und Wirklichkeit	118
Schärfevergleich mit und ohne Presets	119
6. SHARPEN PROJECTS-KREATIVWERKSTATT	126
Simulation einer Filmkörnung	128
Verschiedene Körperformen der Körnung	129
Das Körnungsmodul für Compositings nutzen	131
Das Körnungsmodul als Stand-alone-Lösung	131
Lokale Anpassungen vornehmen	134
Farbverstärkung mit selektivem Zeichnen	134
Porträts mit samtweicher Haut	138
Compositings mit Bildebenen	140
Zwei Himmel fusionieren zu einem neuen	141
Eine Maske gegen eine neue austauschen	143
Neue Elemente in ein Bild einfügen	146
Retusche schnell und einfach	149
Kratzer und Sensorflecken entfernen	149
Weitere Möglichkeiten, Störungen zu entfernen	152
Der Korrekturpinsel als kreativer Helfer	154
Verkehrtes Korrekturwerkzeug zum Klonen	157

7. BILDER IM RAW-MODUL VORBEREITEN 158

- RAW-Konvertierung zuerst 160
- RAW-Bearbeitung wird zum Preset 161
 - Importieren der Bilddatei 161
 - Undo-Punkte vor und nach RAW setzen 161
 - Zum RAW-Modul wechseln 162
 - Kameraprofile ausprobieren 163
- Änderungen in den Kategorien 164
 - Rauschverhalten und Schärfe überprüfen 165
 - Chromatische Aberrationen mindern oder beseitigen 167
 - Perspektivische Korrekturen und Entzerrungen 168
 - Spezialeffekte für schon hoffnungslose Fälle 170
 - Überblick über weitere RAW-Funktionen 172
- Wechsel zum Postprocessing 174

8. SHARPEN PROJECTS UND PHOTOSHOP 178

- Von SHARPEN projects 2018 zu Photoshop 180
- Von Photoshop zu SHARPEN projects 2018 182
- Aus Photoshop zu einer anderen App 189

Index 190

Bildnachweis 192





Kapitel 1

SHARPEN PROJECTS- BASISWISSEN

- **Bildschärfe und was sie bedeutet** 16
- **Funktionen von besonderer Bedeutung** 19
- **Mit Learning by Doing zum Erfolg** 20
 - All-in-one: alles unter einem Dach 20



▲ Artwork – leichter Dunst/leichte Unschärfe.
Aufgenommen im Zoo von Krefeld.

RAW :: 15 mm :: ISO 640 :: f/11 :: 1/150 s

■ Ein Ergebnisbild ist ein Gesamtkunstwerk. Der Fotograf legt über die Kameraeinstellungen fest, welche Bildmotive er persönlich oder aber sein Auftraggeber scharf sehen möchte. SHARPEN projects optimiert das Bild bis zu einer objektiven Bildscharfe – das Auge des Betrachters entscheidet individuell und subjektiv, was nach seinem Gefühl scharf sein soll und was es als angenehm oder richtig scharf empfindet.

Ein Bild, das jeder als optimal geschärft beurteilt, gibt es ebenso wenig wie ein Bild, das keine Unschärfe enthält.

Jeder Betrachter hat seine individuellen Schärfavorlieben. Das Porträt einer Frau sollte anders geschärft sein als ein Männerporträt und sich eventuell vom unschärferen Hintergrund abheben. Der Schärfefokus liegt hier meistens auf den Augen, die den Blick des Betrachters als Erstes anziehen.



▲ Der Schärfefokus liegt bei diesem Porträt auf den Augen. (Model: Julia)

RAW :: 85 mm :: ISO 100 :: f/1.8 :: 1/1000 s



▲ Durchgängige Schärfe
vom Vorder- bis zum Hinter-
grund.

*RAW :: 24 mm :: ISO 400 ::
f/10 :: 1/40 s*

KOMBINATION VON SCHÄRFEN UND BILDBEARBEITUNG

Das Geheimnis vieler ungewöhnlicher Bildergebnisse liegt darin, dass SHARPEN projects häufig eine Kombination von Schärfeverfahren/Schärfealgorithmen und fotografischen Einstellungen wählt, die im Zusammenwirken feinste Differenzierungen und Abstimmungen auf das jeweilige Bildmotiv ermöglichen.

Beispiel:

- Leichter oder deutlicher Dunst weist auf eine Bildbearbeitung im Modul *Fotografische Einstellungen* hin.
- Unschärfe oder Verwacklung auf Einstellungen im Schärfe modul *Verwacklung/Unschärfe reduzieren*.

In beiden Modulen können Sie die Einstellungen nach Ihrem Geschmack variieren oder ein Modul ganz abwählen.





Ein Landschafts-, Architektur- oder Industriedesignmotiv verträgt in der Regel eine durchgängige Schärfe vom Vorder- bis zum Hintergrund, bei manchen Blumen- oder Tiermotiven kann die gleiche Schärfung als richtig empfunden werden, bei anderen nicht. Produktaufnahmen wirken bei vielen Verbrauchern mit knackiger Schärfe attraktiv und verkaufsfördernd an.

▲ Landschaft – Soft Look: **Wasserfall und Gischt bleiben lebendig. Dagegen wirken scharfe, eingefrorene Wasserfälle in der Regel unecht.**
(Foto: Achim Mellor)

RAW :: 80 mm :: ISO 800 :: f/22 :: 1/250 s



▲ Die Schärfe wird durch die Vignette auf das zentrale Bildmotiv gelenkt.
Krippe in Florenz.

RAW :: 45 mm :: ISO 6400 :: f/8 :: 1/80 s

BILDSCHÄRFE UND WAS SIE BEDEUTET

Scharfe Bilder finden alle gut und erstrebenswert, aber jeder beurteilt die Schärfe eines Bilds anders – sehr zum Leidwesen vieler Fotografen, die stolz auf ihre scharfen Fotos sind. Schärfe ist immer subjektiv, wie die obigen Beispiele belegen. Auch das beste Schärfeprogramm kann nur Informationen aus einem Bild herausholen, die in ihm stecken – und darum geht es im Wesentlichen.

Es ist also nicht verwunderlich, wenn dasselbe Bild von einem Menschen als knackig scharf gelobt und von einem anderen als zu kontrastreich und überschärft beurteilt wird. In die Kategorie »subjektive Schärfe« gehören auch jene Aufnahmen, die vom Fotografen ganz bewusst mit einer Unschärfe belegt

werden und in denen diese Unschärfe als gewolltes Stilmittel eingesetzt wird. Der subjektive Eindruck wird noch erweitert durch die Tatsache, dass das Auge gerne den Vergleich beurteilt: Wenn Sie einen direkten Vergleich zwischen einem etwas unscharfen und einem normal geschärften Bild ziehen, werden Sie sagen: Das Ergebnis ist scharf. Wenn Sie dieses erste Ergebnisbild dann noch einmal schärfen und mit dem ersten Ergebnisbild vergleichen, kommen Sie zu einem anderen Urteil: Das erste geschärfte Bild wirkt im Vergleich unschärfer.

In diesen Zusammenhang der vergleichenden Schärfe fällt auch die Erkenntnis, dass ein Motiv schärfer wirkt, wenn es im Bildfokus liegt: Dunkeln Sie die Bildrandbereiche durch eine Vignette ab und lenken das Auge dadurch gezielt auf das Motiv, das Ihnen für die Bildaussage besonders wichtig ist, erscheint es schärfer. Das Gleiche gilt z. B. für Porträtaufnahmen, bei denen der Hintergrund oft bewusst mit einer offenen Blende unschärfer gemacht wird, um das Hauptmotiv besser hervorzuheben – hier wäre eine nachträgliche Schärfung des Hintergrunds natürlich unsinnig.

Und wenn Sie wissen, wovon das Auge in einem Bild zuerst angezogen und wohin es gelenkt wird – und das sind bei einem Frauenporträt in der Regel die Augen –, sollten Sie dort Wert auf die optimale Schärfung legen. Dann wirkt das Bild insgesamt gelungen. Mit der differenzierten Schärfung bestimmen Sie also auch, wo der Betrachter als Erstes hinschauen soll – hier zeigt sich die gestalterische Komponente des Schärfens.

Ganz verunglückte, verwackelte und folgerichtig unscharfe Aufnahmen können niemals komplett scharf werden; die nachträgliche Verwacklungskorrektur meistert diese Software zwar unschlagbar gut, die Grenzen liegen aber auch hier dort, wo das Machbare ins Unerwünschte übergeht und dem Auge wehtut.

Alles bisher Gesagte führt zu der Erkenntnis: Undifferenziertes Schärfen über das ganze Bild hinweg ist für die wenigsten Aufnahmemotive gut. Wenn Sie die Bildunterschriften vergleichen, sehen Sie, dass die Schärfeparameter immer andere sind. Und so wie Sie eine komplizierte Operation nicht einem auch noch so guten Allgemeinmediziner bzw. Allrounder überlassen, sondern sich einem Spezialisten anvertrauen, ist auch das optimale Schärfen bei einem Spezialisten in den besten Händen: bei SHARPEN projects 2018 – mit einzigartigen Schärfenergebnissen, automatisch berechnet und bei Bedarf durch individuelle Eingriffe weiter optimiert.

SCHÄRFE IST SUBJEKTIV

Schärfen bedeutet, dass die Informationen und Details, die in den Farb- und Helligkeitswerten eines Bilds schlummern, wirkungsvoll so hervorgehoben und verstärkt werden, dass der Betrachter das Bild als scharf empfindet. Die mit dem Schärfen der Helligkeitsunterschiede gleichzusetzende Kontraststeigerung empfindet der Betrachter als schärferes Bild, ohne dass irgendwelche neuen Informationen dazugekommen wären.





▲ Allgemeine Bildschärfe-Voreinstellungen/
Bildschärfe/Fotografische Einstellungen.
(Foto: Alex Schumacher)

JPEG :: 36 mm :: ISO 200 :: f/10 :: 1/125 s

MITDENKENDE SCHÄRFEAUTOMATIK

SHARPEN projects 2018 denkt mit, analysiert jedes eingeladene Bild und errechnet erst danach automatisch ein auf das Motiv abgestimmtes Schärferegebnis. Wenn Sie dieses objektive Ergebnisbild weiter an Ihr subjektives Empfinden anpassen möchten, ist das kein Problem. Nutzen Sie die Angebotsvielfalt der Schärfelgorithmen für ganz individuelle und subtile Schärfungen, die keine Wünsche offen lassen.



FUNKTIONEN VON **BESONDERER BEDEUTUNG**

Bei den zahlreichen Innovationen des Programms muss jeder Nutzer selbst entscheiden, was für seine individuellen Anforderungen die entscheidenden Funktionen sind. Ich stelle Ihnen ausgewählte Punkte vor, die für Ihre Workflows von besonderer Bedeutung sein können:

- ▶ Innovative Verwacklungskorrektur mit dem Adaptive-Multiscale-Deconvolution-Verfahren.
- ▶ Exakte Unschärfeanalyse und genaues Nachschärfen in drei verschiedenen Qualitätsmodi mit entsprechenden Unschärfeanalysen: *Ausgewogen* (100 × 100 Pixel), *Pro* (250 × 250 Pixel), *Pro+* (500 × 500 Pixel).
- ▶ 16 themenspezifische Voreinstellungen (Presets) zur optimalen Vorbereitung der Bilder in bestimmten Aufnahmesituationen, z. B. *Makro*, *Portrait Glamour*, *Sportaufnahme*.
- ▶ Automatischer Schutz vor zu starker Überschärfung (Smart-Kernel-PSF in der Unschärfekorrektur).
- ▶ *HD-Farbschutz* für farbechte Ergebnisse.
- ▶ Modul zur lokalen Bearbeitung mit automatischer Konturerkennung für einfachstes selektives Arbeiten.
- ▶ Integrierte Druckfunktion, die das Bild automatisch zentriert und auf das Druckermedium skaliert.
- ▶ Frei einstellbares natürliches und fraktales Korn im Modul *Körnung* (Natural Grain Engine).
- ▶ *Korrektur*-Modul für Kratzer- und Sensorfehler.
- ▶ *RAW*-Modul mit speicherbaren Kameraprofilen.
- ▶ Composing mit bis zu vier Bildern und 48 Ebenenverrechnungsmethoden im Modul *Selektiv Zeichnen*.
- ▶ Retusche, etwa rote Augen entfernen oder weiche Haut erzeugen, im Modul *Selektiv Zeichnen*.
- ▶ Große Vergleichsansicht mit Lupenfunktion.
- ▶ Vergleichsansicht für die Anzeige der Unschärfeverteilungsfunktion.
- ▶ Filter-Plug-in für Adobe Photoshop, Photoshop Elements und Lightroom Classic.

MIT **LEARNING BY DOING** ZUM ERFOLG

Die beispielhaften Workflows sollen keine Anleitungen zum identischen Nachbau sein, sondern beste Voraussetzungen für Ihre eigene Experimentierfreudigkeit schaffen:

- ▶ Der **Blitzworkflow** zeigt, wie Sie supereinfach schnelle Bildergebnisse über die Automatik erzielen können.
- ▶ Im **erweiterten Workflow** übernehmen Sie nach dem automatischen Vorschlag selbst die Regie über die Schärfe und bestimmen mit den Schärfenoptionen und Reglern Ihr ganz individuelles Wunschergebnis.
- ▶ Im **dritten Workflow** werden die 16 Voreinstellungen auf der linken Seite vorgestellt, die das Bild – wenn gewünscht – durch eine vorgeschaltete Bildbearbeitung für das anschließende Schärfen vorbereiten können.

Im Kapitel »Antworten auf häufige Fragen« erhalten Sie viele praktische Tipps rund um die Software, die Sie entweder nur dort finden oder die wegen der besseren Übersicht noch einmal herausgelöst wurden, um Bearbeitungsschritte zu erleichtern und zu beschleunigen. Darüber hinaus werden hier theoretische Hintergründe zum Schärfen im Allgemeinen und im Zusammenhang mit dieser Software vertiefender behandelt, damit Sie z.B. Parameteränderungen gezielter und bewusster vornehmen können und tatsächlich zum Regisseur werden, der sein Bildergebnis bestimmt und kontrolliert.

Die Kapitel nach den Workflows begleiten Sie in die Welt der Bildbearbeitung mit den Modulen *RAW*, *Körnung*, *Lokale Anpassungen* und *Korrekturen*. Hier erleben Sie, dass SHARPEN projects 2018 auch eine professionelle Bildbearbeitung ermöglicht – als All-in-one-Lösung.

All-in-one: alles unter einem Dach

SHARPEN projects 2018 ist eine All-in-one-App, ein Alleskönner. Ihre Bilder werden professionell mit optimalen Ergebnissen geschärft. Die intelligente Sensorfehlerkorrektur entfernt blitzschnell störende Bildelemente und kann auch zur kreativen Bildgestaltung eingesetzt werden.

Im integrierten RAW-Modul werden die Kamerarohdaten bearbeitet und sofort mit allen vorgenommenen Einstellungen synchronisiert. Das Modul *Körnung* mit natürlicher und fraktaler Körnung überrascht mit außerordentlich natürlichen oder ausgefallenen Bildlooks. Im Modul *Lokale Anpassungen* können Sie retuschieren und komponieren. Die geschärften Ergebnisbilder können Sie speichern, direkt ausdrucken oder in die Zwischenablage kopieren.

Wechselspiel: Sie können aus dem Programm heraus direkt zu Photoshop CC oder über das Filter-Plug-in aus Photoshop zu SHARPEN projects 2018 wechseln.